

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 6 (1924)  
**Heft:** 47

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer Frauenblatt

## Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

### Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizerischer Frauenvereine.

Abonnementpreis: Für die Schweiz: Jährlich Fr. 8.50, halbjährlich Fr. 4.40, vierteljährlich Fr. 2.20. Bei der Post bestellt 20 Cts. mehr. Für das Ausland wird das Porto zu obigen Preisen zugerechnet / Einzelnummer kostet 20 Cts.   
Allmögliche Annoncen-Annahme: Drell Fühli-Annoucen Bülch, „Führerhof“.

Erscheint jeden Samstag.

Verlag und Expedition: Schweizer Frauenblatt A.-G., Aarau, Bahnhofstrasse 43. / Telefon No. 61. / Postfachkonto No. VI/1441.

Insertionspreis: Für die Schweiz: Die einseitige Normpreissetze 30 Cts., Ausland 40 Cts., Restland: Schweiz Fr. 1.50, Ausland Fr. 2.— per Zeile. Spätkosten 50 Cts. Keine Verantwortlichkeit für Platzierungsentscheidungen der Inserate. / Inseratenschluß: Donnerstag Mittag.

Nr. 47

Aarau, 22. November 1924

VI. Jahrgang

### Die Rolle der Frau in Handel und Industrie Frankreichs

wurde am Akademikerkongress in Christiania durch eine Arbeit von M. C. Monos besprochen. Viel umfassender und einflussreicher, als man es sich gewöhnlich vorstellt, ist die Bedeutung der in Handel und Industrie arbeitenden Französin keineswegs handelt es sich dabei um eine Neuerung. Schon im 18. Jahrhundert hatte es eine Tochter Sidfrankreichs verstanden, eine blühende Industrie, Perlemane nannte sie ihre Wollstoffe, ins Leben zu rufen und weiterum zu verbreiten. Wie viele Franzoseninnen aber sind in Vergangenheit verflochten, die doch einst lebenskräftigen eigenen Geschäften vorgestanden sind. Vorab im Kleinhandel behauptete sich die Frau längst neben dem Mann. In wie vielen Geschäften gibt das Oberhaupt der Familie nicht viel mehr als den Namen, während die Frau alle Kraft und Zeit einsetzt, das Geschäft vorwärts zu bringen. Oder aber sie ist der erste Teilhaber und Mitarbeiter, der gerade durch diesen Zusammenhang bei einem Minimum von Spezien blühenden Firma.

Dit entfällt erst der Tod von Mann oder Frau, wie viel oft Anteil der Frau am Geschäftsaufbau auf. So hat erst der Tod von M. Boucaut geleitet, welche Geschäftstätigkeit, la Genie, hinter seiner Frau steht, die im von Marsch nicht nur ein ehrwürdige, sondern in seiner Art auch neuwertiges Geschäft schloffen konnte. Mme Pacquin vertritt es nicht nur, ein Haus von Welfen zu leiten, sie wurde sogar Präsidentin des größten Berufsverbandes der Kleiderbranche und in dieser Eigenschaft in die Legion d'Honneur gewählt. In der französischen Handelskammer sitzen heute mehrere Frauen und zeigen sich durch erprobte Tätigkeit am Platz.

Wie viele Betriebe auch in Frankreich konnten während der Kriegsjahre nur fortbestehen, weil die Frau sich für einen Teil des Betriebes allein vorzusetzte. Das es sich dabei meist um Frauen ohne spezielle Vorbildung handelt, liegt auf der Hand; viele waren, wie Mme Boucaut erst nur kleine fleißige Arbeiterinnen, nur ihrer männlichen Tätigkeit verdanken sie ihren Erfolg.

Daneben gab es auch Frauen, welche sich demitt und mit Spinnen für die Wettbewerbs- und Wirtschaftstragen einsetzten, so die St. Simoncines, dann die Feministinnen von 1848, wie Clara Zetkin, später Marie Bonnevial, welche Mitglied von Conseil superieur du Travail wurde. Bis dahin haben aber die Akademikerinnen sich wenig einsetzt auf Gebieten, die nicht mit der Unterwelt verbunden sind. Allerdings hat eine Sidfrankreicherin, Mme Mailard, ein Sekretärsstellen bis zum chef de cabinet am ministere du travail und zum sous-chef de section au service francais de la Societe des Nations gehabt. Auch Mme Weis, agregee de l'Universite, konnte sich zum Chefbediener der Europe Nouvelle aufschwingen und Mme Vandy wurde chef de cabinet du ministre de la marine.

Aber dies sind nur vereinzelte Erfolge der Akademikerinnen auf nicht wissenschaftlichem Geb.

let. Lange wurde von einer weiblichen Angestellten nicht mehr verlangt, als «savoir mettre l'orthographe». Erst jetzt, da der Existenzkampf auch die Mädchen guter Familien zu einer Berufstätigkeit veranlaßt, setzen die wohlhabenden Patronen und Geschäftsinhaber ein, daß sie ihre Töchter wie die Söhne ins eigene Geschäft nehmen könnten und zwar mit Vorteil nach einigen Jahren erster beruflicher Schulung.

Die Ausbildungsmöglichkeiten für die in Handel und Industrie interessierte Frau sind in Frankreich ausgezeichnet; bis an die Ecole des Hautes-Etudes commerciales sind ihr alle Schulen geöffnet. Man muß diese Liste auszufüllen, hat eine Akademikerin, Mme Samu, eine höhere Handelschule gegründet, wo zum Teil die Dozenten der Universität unterrichten; hier werden speziell chels de service für Kaufhäuser und Sekretärinnen ausgebildet, etwas was uns in der Schweiz noch fehlt. Vorbildlich ist die Art, wie die Frau eingeführt wird in alle Wirtschaftsfächer der Gegenwart, in die Probleme der Industrie und Finanz und sich hier in gediegendere Weise vorbereiten kann für ein Leben im öffentlichen Leben. Gewiß ist es ein Zeichen unserer Zeit, daß auch in Frankreich die Tochter geübter Kreise sich von der reinen theoretischen Arbeit und Sekretärinnentätigkeit zum weiteren Wirkungsgebiete umsehen und auch die Ecole de Sevres an die Einführung von nationalökonomischen Unterricht denkt. Solche neuen Brücken zwischen Praxis und Theorie erfüllen auch den weiteren Zweck, daß die Frau selbständig urteilen lernt auf wirtschaftlichem Gebiet und ihren ganzen Ehrgeiz für eine friedliche Lösung der Konflikte einsetzen kann.

Während viele führende Frauen Englands die Entscheidung der meisten Kräfte in wirtschaftlichen Schwierigkeiten und Notzeiten sehen, schreibt die Französin dem Willen zur Macht, den Nationalkonflikten, dem verletzten Ehrgeiz eine ebenso große Bedeutung des Gleichgewichts zu. Gerade wir Frauen, die an einer neuen Welt aufbauen wollten, dürfen über den materiellen aber auch die geistigen und moralischen Kräfte nicht vergessen, denn der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

D. Zollinger-Mulder.

### Schweiz.

#### Vollständigung oder Ermöglichung?

Die kommende Dezembersession der eid. Käte wird die Begründung der am 16. Oktober 1924 eingereichten gleichlautenden Motionen Zimmerli im Nationalrat und Keller im Ständerat bringen. Die Motionen laden den Bundesrat ein, zu prüfen und Bericht zu erstatten, ob nicht die Frage der Auslegung des Art. 85, Abs. 3, Art. 88, Abs. 1, in dem Sinne zu entscheiden sei, daß die dort vorgesehene Übergangsfrist vom Erwerbungsbesitz der Bundesversammlung an zu laufen hat. — Damit soll dem Bundesrat Gelegenheit gegeben werden, auf seinen Bericht zurückzukommen, wonach der Tag der Vollständigung, der 31. März 1921, für die Berechnung der fünfjährigen Übergangszeit für das Glücksspiel-

verbot ausschlaggebend zu sein hat. Der Zweck der Motionen besteht offensichtlich darin, den Spielletten die Lebensdauer um ein Jahr zu verlängern, da die Erwirkung der Zustimmung durch die Bundesversammlung ein volles Jahr später, erst am 16. April 1922, stattfand. Dieser Verlängerungsversuch erfüllt ein eigentümliches Gesetz dadurch, daß gleichzeitig die Stunde von einer geplanten Initiative gegen das Glücksspielverbot durch das Land läuft. Es vermag, daß dieses Votumsbegehren — wird es ein solches sein? — die fernere Zulassung gewisser „harmloser kleiner Spiele“, wie sie die fremden Gäste unserer Kur- und Sporthäuser zu ihrer Zerstreuung und Unterhaltung lieben, ermöglichen soll. — Nun ist bekannt, daß die Einnahmen aus den Glücksspielen an manchen Fremdenorten ganz ansehnliche sind und da und dort im Interesse der Fremdenindustrie dazu dienen, kostenpflichtige Einrichtungen der Kurorte wie Dräcker, Theater, Anlagen usw. zu finanzieren. Den Wegfall dieser Einnahmen zu vermeiden, gilt als einer der Hauptgründe der angelegten Initiative. Sollten nun die unzulässigen Spielen das nämliche Resultat zeitigen, wie das, was bis jetzt durch die verpönten geringere Anreiz zur Spielstätte voraus — die Initiative gegen das Spielverbot ist keineswegs an den Entsch. ob Volksabstimmungstag oder Ernennungstag für die Berechnung der Frist ausschlaggebend sei, gebunden; sie kann ohne Rücksicht darauf marschieren, immerhin bedeutende der Entsch. über den Erwerbungsstag für die Initiatoren den Vorprung um ein Jahr.

In Erkenntnis dieser Tatsache hat sich das Initiativkomitee gegen die Spielbanken, an dessen Spitze Nationalrat de Dardel, Neuenburg, steht, mit einer Eingabe vom 15. November an die Mitglieder der Bundesversammlung gewandt mit dem Gesuch, die Motionen Zimmerli und Keller aus juristischen und aus Gründen der politischen Moral abzulehnen. Seine juristischen Gründe stützt das Komitee auf ein Gutachten von Professor Dr. W. Burckhardt, Bern. Im Artikel 85, Abs. 3 der Bundesverfassung, lautet: „Die jetzt bestehenden Spielbankbetriebe sind binnen fünf Jahren nach Annahme dieser Bestimmung zu schließen“, führt das Gutachten von Professor Dr. Burckhardt folgendes aus: „Wenn ist der neue Artikel 85 angenommen worden? Annehmen und Verwerfen — das eine geht nicht ohne das andere — kann nur diejenige Instanz, der die Entscheidung über die schließliche Frage selbst zuzieht, und das sind, die Verfassungsinitiatoren, das Volk u. die Käte. Eine Verfassungsrevision ist dadurch angenommen, daß Volk und Käte sich mit Mehrheit dafür ausgesprochen, wie sie dadurch werden ist, daß sie sich demgegenüber. Gemäß könnte eine Verfassungsrevision aus bestimmen, sie sollte verbindlich sein nach 5 Jahren, vom Tage an, wo die Annahme amtlich festgestellt worden ist; aber was das gemeint mit der Annahme“ des Artikels 85, Abs. 3? Wer in aller Welt hätte es zu verstehen, daß die Revision erst mit dem Erwerbungsbesitz der Bundesversammlung angenommen sei? Daß die Annahme an diesem Tage stattfindet? —

Auch sei von Bettinas Schriften das lausere kleine Werklein: „Das Buch gehört dem König“ genannt. Es enthält aus der lebhaften Beschäftigung Bettinas mit politischen und sozialen Fragen in ihren letzten Lebensjahren und menschlich an dem ihr feinsten und reinsten König Friedrich Wilhelm IV., den sie mit klammernden Worten aus Wort und Gesten in Keller und Dachkammer hineinwühlte. Die Briefsteller Bettinas sind Selbstdarstellungen der Menschen, die schon unmittelbar vor uns sitzen. Und sie zeigen eine Kraft, die der andere Mensch fast verlernt hat: Briefe zu schreiben. Wir werden in unserer Ausgabe besonders diejenigen Briefe herausgreifen, die die Gestalt Bettinas plastisch ins Auge treten lassen. Das geschieht nicht nur in ihrem eigenen Briefen, sondern auch in denjenigen ihres Bruders.

Ans Clemens Brentanos Frühlingsroman. Ob Du mir abgeschriebene Gedanken schreiben möchtest, wie wenn wir zusammen sprächen? — Vielleicht so gut ich von hier aus Dir nicht ins Wort fallen kann, und die Post gehenben soll, würde ich Dir wohl auch nicht so gut verstehen von so weit. Und dann ist ja auch ein Schriftverkehr, ich soll und müßig ausdrücken zu lernen. Der Schreiber muß zugleich an sich selber arbeiten, denn er setzt sich durch den Brief mit sich bekannt machen. Du sagst mir ja, daß Dir die Welt zu unendlich viel vorform und Du Dir selber wie verloren darin fühlst. Und dann fühlst Du Dir Dein Lebensgebiet wieder zu enge, daß Du mir ganz kleine Schritte vorwärts tun und dich auf diesen setzen müßt, daß Du zu deinem

Allerdings schenke man dieser Frage damals keine besondere Beachtung, weil man nicht daran dachte, daß zwischen Zustimmung und Erwerbungs mehr als ein Jahr vergehen könnte; aber wenn man daran gedacht hätte, so hätte man sicher nicht auf die Erwirkung abgestellt, sondern auf den Tag der Zustimmung. — Damit spricht Prof. Burckhardt das aus, was dem demokratischen Empfinden zutrifft. Sichertlich kommt dem Volktsabstimmungstag seiner inuen Bedeutung nach der Entsch. ab nicht der Erwerbungsstag durch die Bundesversammlung, die für das Volk einen formellen Vorgang darstellt.

Professor Dr. Burckhardt wendet sich in seinem Gutachten dagegen, daß er, wie Nationalrat Josenek meint, im Widerspruch stehen zu seinem eigenen Kommentar der Bundesverfassung. Einem misserfolgenten Bitt auf diesem Kommentar ist es offenbar zuzuschreiben, daß Professor Dr. Burckhardt anfänglich als juristischer Zeuge für den Erwerbungsstag genannt wurde. Die Veröff. festhaltung seines Gutachtens schießt nun jegliche Unklarheit aus.

Die Genfer und der Jeneconpromiss. Die Genfer haben sich von ihrem Mitbürger Professor Logoz überzeugen lassen, daß das Erreichte das höchste Erreichbare darstelle. Der Staatsrat wandte sich in diesen Tagen an den Bundesrat mit dem Wunsch, er möchte die Schiedsordnung vom 30. Oktober möglichst rasch — noch in der Dezember-session — zur Genehmigung vor die eidgenössischen Räte bringen, und die Genfer Vereinbarung für die Beibehaltung der Jone sei gestellt. Sie erklärte sich einstimmig für die Ratifikation der Schiedsordnung zu unterfertigen. Den Bundesrat und seinen Unterhändler beglückwünschte sie zu dem Ergebnis und erhofft ebenfalls möglichst die Beibehaltung nicht nur der Ratifikation, sondern auch einer allfälligen schiedsrichterlichen Entscheidung. Die Genfer schiedt in dieser Sache das erste Wort; sie fügen sich mit Würde in das, was nicht vollkommen, aber doch ein anerkannterwerter Fortschritt ist und überlassen es dem Volkssind für die Unabhängigkeit der Schweiz, ausschließlich zu beschließen und zu kritisieren. — B. W.

### Ausland.

#### Deutschland und Frankreich.

Dampesplan und Bundesreform werden im Ganzen von beiden Seiten nicht um Stück ordnungsgemäß verwirklicht. Die deutsche Regierung bemüht sich vergeblich, die übernommenen schwereren Pflichten zu erfüllen. Sie hat, was nur eines anbedeutet, die Reichsreisenfahrten an die neue Alltagsnotwendigkeit übertragen, hat die Bevölkerung dringen genannt, der fremden Wirtschaftskontrolle gegenüber, die auf ihrer wirtschaftlichen Arbeitsinspektion beruhen, sich jeder Störung und Provokation zu enthalten, hat sofort eingegriffen, wo es demnach einmal dergleichen gab und hat nicht gespart, gegebenenfalls sie zu entschuldigen. Diesen alten Verkauf hat selbstig an Herrri in seinem Bericht über die außenpolitische Lage vor der Seznammission für Außenwärtiges anerkannt: der

inneren Menschen noch nicht bekannt ist. Du bearbeitst Dich noch nicht in den Briefen schauft Du in den Spiegel Deiner Seele, darum tut die tiefste Wahrheit Dir selber gegenüber zu, wo, um auf keinen Irrtum zu geraten über Dich selbst. Denn die die Seele hat eine höchste Bestimmung! Dieser nachkommen ist ihr ganze Aufgabe, die Welt ist so voller Ereignisse, ist ein Gewebe, in dem jedes Menschen harmonische Verbindung an wachsender und höherer haben liegt. Nicht jeder haben Grund, sich seine eigene Figur einzemeln zu sein, aber zur Sichtbarkeit und Festigkeit des Geistes trägt jeder bei, der die Wahrheit in sich begründet, in es ist nicht anders möglich, als daß er eine Dauerunterschiedung aller notwendigen Entwicklung werde. Doch was ist Dir hier, wie, was Deinem Alter und Deinem Verhältnis nicht annehmen ist, verlaß es wieder, Liebe, und laße Dir ins Herz eingeschrieben sein, daß selbst Unwissenheit und Schwerk — fürs alles, was Dir hier dem Gelegenen gegenüber vielleicht unbedeutend erscheint, nie unbedeutend sein kann, solange es die in überquellender Lebenslust unumirrten, unverkittelten Gedanken hervorbringt.

An Bettine! Eine geübtere Seele ist die, die alle Kenntnisse, die sie hat, wie der bloße Mensch keine Ehre, anwenden, alles um sich selber herummen und zu beurteilen. Der bloße, gesunde Mensch hört, sieht, fühlt, spricht, dem Gebildeten aber wird das Gefühl auf dem, das Gefühl auf Materie, das Gefühl auf Gefühl, und die Sprache für ihn ein geübtes Werkzeug, eine feine Bildung und seine Liebe zu verständigen. Drum sei hübsch heftig, und frohlich, treibe alles recht so

### Feuilleton.

#### Ans Clemens Brentanos Frühlingsroman.

von Bettina von Arnim.  
Vorberemung der Nebation.

Wir geben im Folgenden einen ersten Versuch, das literarische Frauenfach der Vergangenheit und Gegenwart an Hand charakteristischer Proben aus den Werken der betreffenden Dichterkinnen im Zusammenhang zu besprechen und beginnen mit einer der interessantesten Frauengehalt der Goethezeit: mit Bettina, der Gattin Anton von Arnims und Schwester Clemens Brentanos. Wohl gehört Bettina einer vergangenen Literaturperiode an, aber ihre immortelle überwindende Persönlichkeit bekräftigt uns heute noch genau so menschlich wie ihre Zeitgenossen, vielleicht sogar noch menschlicher, weil wir die Gestalt allein aus den Werken erkennen müssen und die Schönen des Mittelalters die Umgebung führen, für uns nicht mehr in Betracht kommen. Bettina Brentano wurde am 4. April 1785 zu Frankfurt geboren. Sie erhielt ihre erste Erziehung im Kloster zu Freiburg und lebte nachher zeitweise in Speyer bei ihrer Großmutter Sophie von Roche, der Romanistilfleurin und Jugendfreundin Wielands. In Frankfurt, wo sie ebenfalls einen Teil ihrer Jugend zubrachte, schloß sie sich eng an die Frau Mat Goethe, die ihr Geschickten aus der Prager ihres großen Sohnes erzählte. Bettinas Verehrung für Goethe führte zu einem Briefwechsel zwischen ihr und dem großen deutschen Dichter, der die Grundlage für ihr erstes großes Briefbuch wurde: Goethes Briefwechsel mit einem Kinde.

\*) Erschienen im Insel-Verlag, Leipzig, 1921.



6. Energetische Förderung des Wohnungsbaues unter Organisation der Bauorganisationen zu Zweck und unter dem Gesichtspunkt der Arbeits- und Erwerbslosensicherung der Hausfrauen.
- II. Auf dem Gebiete der Rechtsstellung der Frau:
1. Die baldige Inanspruchnahme der Umgestaltung der Rechtsstellung der Frau als Gesetzgeberin und Mutter. Lösung der Rechtsstellung des unehelichen Kindes;
2. Die Förderung der Mitwirkung der Frau in der Rechtsprechung;
3. Die Anerkennung der unehelichen Gattin bei der Rechtsstellung der Frau.
- III. Die Erhebung der Mitwirkung der Frau in der Rechtsprechung.
- IV. Die Anerkennung der unehelichen Gattin bei der Rechtsstellung der Frau.
- V. Die Förderung der Mitwirkung der Frau in der Rechtsprechung.

Einfluss der Industrie erkennen. Über 80 Teilnehmer hatten sich als Vertreter der Großindustrie und Gemeinnützigen Gesellschaften aus der ganzen Schweiz zusammengedrängelt, um die Bedürfnisse eines Arbeiters (Herrn Breitenstein) und eines Fabrikanten (Herrn Widler-Speiser) über die Zusammenhänge dieser beiden Stände im Rahmen eines parteilichen Verbandes (Verband der Schweizerischen Arbeitervereine) anzufragen. Die Veranstaltung wurde munter von der Regierung von Herrn Regierungsrat Breiner begrüßt und Dr. Lorenz hielt eine vorzügliche Einführungsvorlesung, in welcher er die Wichtigkeit der Beziehung des Arbeiterverhältnisses hinwies. Es ist sehr bedauerlich, daß die persönlichen Beziehungen zwischen Arbeiter und Fabrikant immer mehr ins Abseitige gehen und daß hat der Umfang nicht wenig beigetragen, daß heute 25 Prozent aller Fabriken mit der Mehrheit aller Fabrikarbeiter der Form der Aktiengesellschaft haben. Wir werden in Zukunft nicht mehr darum herumkommen, daß der Betriebsleiter wieder zu einem innerlichen Verhältnis zum Arbeiter kommen muß.

Die letzten Referate der Männer aus der Basler Handindustrie haben uns klar gemacht, wie merkwürdig für beide Teile es ist, wenn ein Arbeiter in einem Werke für die Produktion des Produkts steht und wenn Männer und Frauen von beiden Seiten sich allfälliger Wünsche und Klagen nachvollziehend annehmen.

In der Diskussion erklärte eine Handarbeiterin Frau Dr. Widler, daß die vielen Wünsche und Bitten der Arbeiterin für Tag für Tag an den Vorgesetzten zu tragen, die Aufnahme dort erledigt, es aber den Vorgesetzten meist sehr schwer fällt. Von dieser Seite wurde nach dem Vortrag angeregt, daß gerade durch die qualifizierten Vertreter der Arbeiterinnen man unerfüllbar Wunsch und manche unbedeutende Klage bereits in aller Stille angehen und durch Klärung schon gelöst werden kann. Das ist auch die Erfahrung, die man beistellt mit den Sozialsekretarinnen und Fabrikföhrerinnen macht, daß sie viel ausstehende Arbeit leisten und in mancher Beziehung das Geschicklichkeit dieser Arbeiterinnen wurde auch an der Konferenz darauf hingewiesen, daß die Einstellung von Fabrikföhrerinnen für Großbetriebe, besonders solche mit weiblicher Arbeiterkraft mehr als bis jetzt ins Auge gefaßt werden sollte.

Im weiteren orientierte Frau Dr. Widler-Speiser über internationale Beziehungen in der Industrie und machte die Mitteilung, daß vom 19.-20. Juni 1925 in Brüssel eine große Konferenz für Industrie und Arbeiter ebe abgehalten wurde, zu der auch Teilnehmer aus der Schweiz erwartet werden. Da die Kosten sehr hoch sind, dagegen viele neue Anregungen gewonnen werden können, hofft man auf rege Teilnahme von industrieller und gewerkschaftlicher Seite. —

### Dozentinnen an schweizerischen Hochschulen.

Es ist uns kürzlich eine Liste von Dozentinnen an deutschen Universitäten in die Hände gekommen, die ziemlich umfangreich war. Das hat uns zu der Frage veranlaßt, wie es in dieser Beziehung wohl bei uns in der Schweiz steht. Wir haben daraufhin eine Rundfrage in unsere schweizerischen Universitätsstellen veranfaßt. Die Liste ist immerhin etwas länger ausgefallen, als wir bei unserer Bekanntem, wenig freundschaftlichen öffentlichen Meinung erwarteten. Wir glauben, es werde unsere Leserinnen interessieren, einmal im Zusammenhang unsere schweizerischen Dozentinnen kennen zu lernen. Unnötig aber wohl die Bemerkung vorauszusenden, keine allzu großen Hoffnungen daran zu knüpfen. Denn die Laufbahn der Akademikerin ist bei uns, wie übrigens auch anderwärts, noch sehr unsicher und mit vielen Vorurteilen und Hindernissen besetzt. Es ist bei uns noch durchaus so, schreibt eine unserer ersten und geschäftlichen Universitätsprofessorinnen auf unsere Anfrage, daß für staatliche Stellen in erster Linie Männer angenommen werden und sogar werden sehr mittelmächtige Kandidaten sehr tüchtigen weiblichen vorgezogen. In der akademischen Karriere weiter zu kommen, sind sehr unsicher. Eine Zusammenstellung dieser momentan tätigen Frauen könnte leicht ein unrichtiges Bild der wahren Verhältnisse schaffen und Hoffnungen wecken, die nicht verwirklicht werden.

Es lesen also im Wintersemester 1924/25 in Zürich: Prof. Dr. Hedwig Frey (für Anatomie);

1. Anatomie des Blut- und Lymphgefäßsystems, mit Demonstrationen.
2. Ausgewählte Kapitel aus der Histologie (mit blaugelblichen Übungen).
3. Ausgewählte Kapitel aus der Anatomie mit Stenographen.
4. Ferner als Professorin mit Prof. Felix gemeinsam: Drei kurze Präparierkurse in Anatomie.

Prof. Dr. Marie Daiber (für Zoologie).

1. Mit Prof. Hefschler zusammen: Zoologisch

### Styria aus der Ferne. . . .

von Clemens Brennere.

Sprich aus der Ferne, heimliche Welt, die sich zu gerne zu mir stellt!

Wenn das Abendrot niederzusenken, keine freudige Farbe mehr spricht, und die kränke hülfenderer Frauen die Nacht um die schätzliche Sterne mir nicht,

Wohet der Sterne heißer Sinn. Weis durch die Sterne bis zu mir hin!

Wenn des Mondes Licht übernde Tränen öfen der Nächte verborgenes Weh, Dann wehet der Fiedel. In goldenen Räumen Schließen die Geister im himmlischen See.

### Vergleichend-anatomisches Vorkonkurrenz für Vorkonkurrenz.

2. Mit Prof. Hefschler: Zeitung selbständiger Arbeiten für Absolventen des Vorkonkurrenz.
  3. Zoologisch-anatomischer Vorkonkurrenz für Vorkonkurrenz.
  4. Vergleichende Embryologie wirbelloser Tiere. Privatdozentin Dr. Clara Zalkow (Zoologie).
1. Morphologie und Physiologie der Bakterien.
  2. Mit Prof. Ernst: Besprechung neuerer Arbeiten aus den Gebieten der allgemeinen Zoologie.
- Herrn Privatdozentin Dr. Helona; (Medizinische Fakultät).
- Ausgewähltes Kapitel aus der experimentellen pathologischen Anatomie, mit Demonstrationen für Vorkonkurrenz.
- Prof. Dr. Anna Lutz (Philosophische Fakultät).
1. Die Geschichte der neueren Philosophie bei Kant.
  2. Die Geschichte des Seelenbegriffs.
  3. Textüre und Vorkonkurrenz von Plato's „Phädon“.
  4. Philosophisches Seminar: Leibniz.
- Privatdozentin Dr. Gertrud Wolf (Philosophische Fakultät).
1. Kurs für die Unternehmung der Körperstoffwechsel.
  2. Untersuchungen der hydrolitischen und oxydierende Fermente von Tieren und Pflanzen.
  3. Theoretische Biologie.
  4. Die modernen Gärungstheorien und verwandte Probleme.
- Herrn Dr. Hering (Lehrstuhlschule); Franz. Leskurre mit Interpretationen, Sprach- und Vorkonkurrenz.
- Dozentin Elsa Maier:
1. Lauffähigkeit für Anfänger.
  2. Lauffähigkeit für Vorkonkurrenz (Textüre und grammat. Interpretation). Auswahl aus russischen Klassikern.
  3. Turgenew (Textüre, Fortsetzung).
  4. B. Dostojewski, sein Leben und sein Werk (für Öster als Fakultät).
- Neuenburg. Privatdozentin Dr. phil. Nigg (für Öster als Fakultät) hielt diesen Winter 1924 ihr Thema im Winter 1924 lautete „Marguerite de Navarre“.
- Basel. Frau Dr. phil. Marie. Vorkonkurrenz: Moderne deutsche Lyrik.
- Herrn Prof. Dr. Nina Stern (Medizinische Fakultät); Physiologische Chemie.
- Privatdozentin Dr. Wendine Goussens-Welt (Angewandte Naturgeschichte).
1. Angewandte Naturgeschichte.
  2. Refraktionsbestimmung.
- Privatdozentin Dr. Ida Wolf (Naturgeschichte).
1. Praktische Einführung in die Biogenie.
  2. Refraktionsbestimmung der Chemie.
- Privatdozentin Dr. Pauline Vogt (Philosophische Fakultät); Untersuchungen über die Physik in der Schweiz.

### Frauen an einem Kongress für Reformen.

Kürzlich hat in London ein Reformkongress stattgefunden, an dem über 500 Delegierte aus allen Ländern, darunter 200 Delegierte allein aus den Vereinigten Staaten teilnahmen. Auch aus der Schweiz haben 29 Delegierte aus den Kreisen der Industrie, des Detailhandels, des Zeitungswesens, der Druckerei, der Typographie und des Plakat-, Annoncen- und Bekleidewesens teilgenommen.

Unter den 200 amerikanischen Delegierten befanden sich etwa 70 Frauen. Die Führerin dieser amerikanischen Geschäftsfrauen, die Sekretarin der Vereinigten Staaten-Ärztinnen der Welt, Mrs. Stella Bowman, erklärte, daß die Frauen sich besonders gut für die Geschäftspropaganda eignen. Es gibt Frauen in den Vereinigten Staaten, die als Reklamemehrs 10,000 Dollars im Jahr verdienen. „Der erste Schritt der Frauen im Geschäftswesen nach dem Kriege“, so meinte sie, „ist wohl hauptsächlich auf ihre Fähigkeit zurückzuführen, sich Einzelheiten zu beschäftigen, während die Männer oft über ihren großen Ideen die Wichtigkeit der Kleinigkeiten ver-

### Gliedernde Vorkonkurrenz für Vorkonkurrenz.

Gliedernde Vorkonkurrenz für Vorkonkurrenz. Alles ist freundlich wohlwollend verbunden, Viel ist froh und inwendig die Hand. Sind durch die Nächte die Fiedel gewonnen, Alles ist ein in Ähren verwandt.

Sprich aus der Ferne, heimliche Welt, die sich zu gerne zu mir stellt!

### Kleine Nachrichten.

Der Nobelpreis an Ladislaw Heymont. Die schwedische Akademie bestimmte den Nobelpreis für Literatur für das Jahr 1924 dem polnischen Schriftsteller Ladislaw Heymont für seinen Roman „Die Wauerer“. (Der Roman „Die Wauerer“ ist auch deutsch bei Eugen Diederichs in Jena erschienen.)

### Wegweiser

Unter dieser Rubrik werden wir in Zukunft alle unsere vornehmlich Fraueninteressen betreffenden Vorträge und Veranstaltungen veröffentlicht. Die uns zur Kenntnis gebracht werden. Wir bitten, von dieser Rubrik lebhaften Gebrauch zu machen in der Meinung, daß unsern Vortragsreisen erhebliche Dienste zu leisten. Um den Referentenbeständen alles nach vornehmlich zu orientieren, bitten wir, jenseits die genauen Adressen der Referenten, sowie genaue Zeit und Ort der Veranstaltung beizufügen.

Mitteilungen für diese Rubrik müssen spätestens bis Freitag der Vorwoche in unteren Händen sein. D. Red.

Basel: Mittwoch, den 26. November, nachmittags 8 Uhr, in der „Spindel“, Taffir. 18. Zusammenkunft des Vorstandes vom National-Frauentag. Bund für Frauen in Zusammenarbeit mit den Referentinnen aus der Umgebung von Zürich. Ausführliche über die Arbeit der Referentinnen und das Interesse an der Frauenbewegung.

Freitag, den 28. November, abends 9 Uhr, in der „Spindel“, Taffir. 18. Internationale Frauenlauf für Frieden und Freiheit, Gruppe Zürich: Die gegenwärtige Frauenbewegung, von Prof. Dr. Ludwig Käster.

Zürich: Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr, Kantonsküche, Zimmer 87. Vorkonkurrenz: „Erfahrung, Arbeit, Wissenschaft“ von Prof. Dr. Ludwig Käster.

Basel: Donnerstag, den 27. November, abends 8 Uhr, in Lindenbergstrasse, Frauenbibliothek: Aus der Geschichte der Medizin von Herrn Dr. med. Käster, Viktoriostrasse.

Bern: Dienstag, den 25. November, abends 8 Uhr, im Grandhotel, Rosenkranzverein: Aufgaben der Frauenbewegung von Herrn Gemeinderat Volzger, Taffir.

Montag, den 24. Nov., abends 8 Uhr: im Frauenklub, Zähringer Frauenbund: Entmündigung, Pflege und Erhaltung des Säuglings und Kleinkindes von Frau Dr. Schulz-Balch, W. Str. 2.

Sonntag, den 23. November, abends 8 Uhr, im Konferenzsaal der französischen Kirche, Gophar-Bereich: Vorkonkurrenz über Schweizerinnen-Fürsorge von Herrn Dr. Krafft, Prof. Dr. Schelling und Herr H. J. B.

Sonntag, den 23. bis Mittwoch, 26. November, Chorapelle der franz. Kirche: Ausstellung für Schweizerinnen-Fürsorge.

Dienstag, den 25. und Mittwoch, den 26. November, im Konferenzsaal der franz. Kirche: Vorkonkurrenz der Schweizerinnen-Fürsorge.

St. Gallen: Donnerstag, den 27. Novemb., abends 8 Uhr, in der Aula der Handelshochschule. Union für Frauenbewegung: Neuere Ernährungsprobleme von Prof. Dr. Gauthier, Kantonal-Kinderschutzkommission.

Freitag, den 28. November, abends 8 Uhr, im Rotterreal der neuen Meinung. Frauenzentrale: Auswahl der Vorträge für Schüler höherer Lehrkräfte von Herrn Dr. Hofmann und, Vorkonkurrenz der Mädchenrealistische Taffir.

Basel: Donnerstag, den 27. Novemb., abends 8 Uhr, im Konferenzsaal der französischen Kirche, Gophar-Bereich: Vorkonkurrenz über Schweizerinnen-Fürsorge von Herrn Dr. Krafft, Prof. Dr. Schelling und Herr H. J. B.

Sonntag, den 23. bis Mittwoch, 26. November, Chorapelle der franz. Kirche: Ausstellung für Schweizerinnen-Fürsorge.

Dienstag, den 25. und Mittwoch, den 26. November, im Konferenzsaal der franz. Kirche: Vorkonkurrenz der Schweizerinnen-Fürsorge.

St. Gallen: Donnerstag, den 27. Novemb., abends 8 Uhr, in der Aula der Handelshochschule. Union für Frauenbewegung: Neuere Ernährungsprobleme von Prof. Dr. Gauthier, Kantonal-Kinderschutzkommission.

Freitag, den 28. November, abends 8 Uhr, im Rotterreal der neuen Meinung. Frauenzentrale: Auswahl der Vorträge für Schüler höherer Lehrkräfte von Herrn Dr. Hofmann und, Vorkonkurrenz der Mädchenrealistische Taffir.

### Ein Denkmals für die Krankepflegerinnen.

Am 11. November ist in Reims auf der Epianebau Geres unter dem Vorsitz von Mme. Juliette Adam ein Denkmal für die Krankenpflegerinnen eingeweiht worden, die während des großen Krieges an Opfer ihrer Innigkeit gestorben sind. Die Fiedel geschah im einfachen Rahmen, man war der Meinung, daß die vielerlei Teilnahme von Kriegesopfermännern und Eltern, deren Söhne in den Stunden der Ickhäftigkeit und bitteren Not die Hilfe und die Kraft dieser Schwachern erfahren durften, eine würdige Ehrung für sie bedeute als äußeres Gedächtnis.

Das Denkmal ist das Werk des Architekten Charles Girard und des Bildhauers Denis Buch. Eine Inschrift unter dem Architrav übertrug die wöhrigen Mittel.

### Bund französischer Frauenvereine.

In dieser Woche, vom 18.-20. November, hat in Lyon die jährliche Generalsammlung des Bundes französischer Frauenvereine stattgefunden. Den Französischen Frauen wird von Seiten ihrer Regierung etwas mehr Aufmerksamkeit zuteil als uns Schweizerinnen, der Elbstadt von Lyon hat ihnen im Rathaus einen feierlichen Empfang bereitet und der Arbeitsminister Justine Godart, der Freund der Französischen Stimmrechtsträgerinnen, hat eine ihrer Sprechinnen präsiert.

### Die 11. Sozialkonferenz des Verbandes Vorkonkurrenz

Die am 12. November im Rathaus-Saal in Basel stattfand, hat aufs neue den Beweis erbracht, wie groß die Wichtigkeit für diese Zusammenkünfte, dann kommt die Vorkonkurrenz, was Du mir und Dir versprechen wirst. So, es ist nicht schön, denn ich bin ein kleiner Mann, und Dir schenke ich nichts. Aber sei nur nicht ängstlich, daß ich keine Arbeitsliste bin, weiß und rot und goldener Samen darin, sondern dich ich weißlich gar so eine Arbeit für oder Mittel oder Dorn, wie Du meinst, vor denen ich mich will lösen. Ich hab am Freitag nicht können schreiben, die drei kleinen Staben auf dem Stab so kommt nachher, alle drei eingeschrieben unter der großmächtigen Haupt im Schreiben auf der Kantonalen Wärlten tanzen herunter, wobei braune flebrige Schalen plasten los von den Knöpfen, ich dachte, was immer doch im Baum; und später, wie die Staben so kann löstchen, da hatte ich auch ein bisschen geschlafen.

An Bettlin!

Sei heilig und mach, daß Du das kürzerliche Bedenkenliche im Leben nicht verdrückst, es ist die Quelle von viel Geigigkeit, und bedreibe Dich einer schönen Sparlampe. Du glaubst nicht, wie glücklich es dich machen wird, wenn Du forscherst, den Luxus und die angenehme Wege zu vermeiden, und diese Bedenken und das Gedächtnis dich rettet. Du kannst mit allem, was Du erparst, ein wenig eines schönen und Vorkonkurrenz erheben. So sollte Dir auch die Zeit sein, — geteilt in angenehmem Genuss und in erwiehnen, fettervollem Geistes.

Um was ich dich aber noch bitte, so sehr ich dich liebe, lerne schwören, für dich selbst bestehen, und sei in der Würdigung eines jeden gerecht. Nur was ewig geblieben oder missallend kann, dem ergeb dich, was dem wende dich. Sei

### Vom Glück durchstrahl

find die tausenden von Hausfrauen, welche die verehrte karantenierte Felagenerische Sophos erprobt und heute als ihren einzigen Schutzengel erworben, weil sie im Drama, ausgiebig und sehr schön. Aber nicht nur gute Pakete verlangen, sondern echte Küngle's

**SYKOS**

Kadepur: Sykos 0.50, Birgo 1.40, N. 9. 6. O. 11en.

**Nr. 6**  
Die feine  
Bitter-Chocolade  
für kultivierten Ge-  
schmack  
**Toblerido**  
100 gr. Btäl  
70 Cts.

**Berner Kochkurse**  
für Frauen und Töchter  
Ausleiter: **Alex. Buchhofer**, Chef de cuisine, Sunnergasse Nr. 34, Bern  
Hilfende: Frau Emma Guter Buchhofer.  
Nächster kompletter Kurs vom 6. Januar bis 6. Februar  
Günstigste sowie keine Privat-, Hotel-, und Restaurationsküche.  
Buchhofers Schweiz. Kochschule, 6. Auflage, feild und eleg. geb. Fr. 17.—  
Sie beziehen unter obiger Adresse. Probehefte gratis n. franko

**Die Köchin kocht, das ist ihr Beruf!**  
Sie kocht nicht ungerne Maggi's Suppen,  
das geht so geschwind mit sicherem Ergebnis:  
zufriedene Gesichter werden ihr danken. 1276

**Gullin**  
Mäh und halbe Plag  
bringt nur noch der Wäscheplag  
wenn:

**LENBURGER SEIFENFABRIK**  
verwendet wird.  
handlich, bequem, garantiert  
ohne Nachteil für Gewebe, Farbe  
**ökonomisch**  
SEIFENFABRIK - LENZBURG - A. G. -  
Überall erhältlich!

**Winterthur**  
68

**ENDLICH**  
ist das absolut unschädliche Mittel „Hygro“ gefunden, welches dem überaus lästigen Fuss- und Achsel-schweiss nicht verreibt, sondern verflüchtigt.  
Alleindepot 1148  
Higi-Apothek, Luzern 19  
Preis Fr. 3.— per Flasche

**INSTITUT MENGER**  
Monnaie, p. les Nouvelles  
cuisine, coupe et con-  
fection. Blanchissage,  
Jardinage. 1264  
**FRANÇAIS**  
Langues plus gymnastiques  
Belle situation.  
Dr. Mr. u. Mme. V. Perronet  
Des maintenant inscriptions  
pour Avril 1925.

**Defertwaffeln**  
doppelt geölt, effortete  
Füllungen, verfeinert durch  
Private per kilo für nur  
Fr. 3.00, Wiederverk. Sta-  
bolt. Gr. Hugo, in St. Gallen,  
6. Lud. Brugg 537.

**Spezialitäten**  
in 1277  
**Appenzeller Staden,  
Honiglederli  
und gefüllten Bibern**  
empfehle ich gef. Abnahme  
Konditorei Rüfenli et  
Spreizer (Appenzell).

**Feinere Produkte.**  
Kaffee in Qualität zu  
30 Cts. per Kilo,  
Saunmilch zu 80 Cts. p. Kg.,  
La. Galan in Fr. 8.— p. Kg.,  
Währlich-Glanni, Brione  
s. M. 1281

**Feinere Tafeltrauben**  
10 Kg. Kiste Fr. 5.65.  
**Schöne Kaffeebohnen**  
15 Kg. Kiste Fr. 5.95.  
Morgan & Co., Lugano.

**Vorhänge**  
Vorhangstoffe Tischwäsche  
Tischdecken Damenwäsche  
Sofakissen Bettwäsche  
**OTTO HORBE & Co.**  
Vorhang-Fabrikation, Poststr. 18, 1. St., St. Gallen.  
Muster sendungen auf Verlangen. 1204

**HUSON**  
Das ist das beste  
Änderungs-  
Mittel  
Austauschmittel

**Malaga 1207**  
Direktor Import seit 30  
Jahren. Kaufmännischer Stand-  
punkt erst und bester Qualität.  
Liefere als Probe 5 Liter à  
Fr. 2.80 franko per Post.  
Im Rahmen von 16, 32, 64  
Litern ist bedeutend billiger.  
Eine Frau kann und sollte:  
„So, jetzt ist es mir wieder  
wohl von Euren Malaga.“  
Elefant mit Garantie!  
Ch. Cuy, in Luzernberg  
bei Rheinfelden (St. Gallen).

**Dreberbücher**  
find stumme Helfer!  
Langjährige Leiden verschwinden. Sorgenkinder blühen  
auf. Ärzte empfehlen Dreber's Lehrkurse über Pa-  
tienten. Gebiete bestellen dieselben für ihre ganze  
Verwandtschaft. Immer neue Dankbriefe.

**Familien Pension**  
für junge studierende Leute  
Familienlicher Piano  
Komfort. 1221  
Bescheidenes Preise.  
Rue de Lyon 61 bis, Gené.

**Prilly-Lausanne**  
Pensionat und  
Haushaltungsschule  
„LA SEMEUSE“  
1210 (neue Organisation)  
Pensionat. Gründliche Erlangung der französischen  
und fremden Sprachen. Hand- und Kunstarbeiten,  
Malen, Musik. Haushaltungsschule und Kochschule. Er-  
lernen aller Hausarbeiten. Prospekt und Referenz n.

**Privat-Kochschule in Bern**  
Telephon Bollwerk 1233 Schifflingstr. 14  
Kochschule für feine und gutbürgerliche Küche.  
Unter 5 Köchen. Frühstück und Mittagessen  
durch die Victoria. Fr. W. Zimmermann. 1136

**Privat-Kochschule Widmer**  
Witikonstr. — ZÜRICH 7 — Tel. Hottingen 29.02  
**Privat-Haushaltungsschule „Tannenheim“**  
Kirchberg (Bern).  
Maximum 10 Schülerinnen. 1272

**Dr. Krayenbühl's Herpenheilanstalt „Friedhelm“**  
Zihlschlacht (Schweiz), Eisenbahnstation Amriswil  
Nerven- u. Gemütskranke. Entzündungskuren  
(Alkohol, Morphium, Kokaïn etc.) Sorgf. Pflege. Geogr. 1891  
Hausarzt: Dr. Wanner. Chefarzt: Dr. Krayenbühl.

**Arosa**  
10 Betten  
Telephon 248 **Villa Sonnemat**  
S. B. B. gelegene Privatpension für Erholungs-  
bedürftige und Feriengäste. • Postspray,  
von Fr. 5.50 a. • Prospekt und Auskunft  
durch die Inhaberin:  
1253 Berta Vögeli.

**„Genrütli“**  
DEGERSHEIM TOGGENBURG 370 m. ü. M.  
Besteingericht. physikalisch-dietetische Kuranstalt.  
Winterkuren. Eingebaute Sonnenbäder.  
Erfolgreiche Behandl. v. Adernverkrümmung, Gicht, Rheuma-  
tismus, Blarumt, Nerven-, Herz-, Meridien-, Ver-  
dauungs- u. Zuckerkrankh., Rücken- u. Grippe etc.  
III. Hosp. F. Danzeisen-Gruver. Dr. med. v. Segesser.

**Locarno-Mont** Kl. ruh. Erholungsheim mit vegetar.  
u. Normalkost. Geleit. 25 Personen.  
u. Wasserbädern Dalkur. Pens. 7-8 Fr. Bad. Has. thorn. 1262

**Alkoholfreies Erholungsheim im Lullsbach**  
Pensioergeri (Zug)  
Sommer und Winter geöffnet. Pensionspreis von  
Fr. 9.— an. Nähere Auskunft durch: Schwester  
Hanna Kissling, Schwester Christine Nadig.

**Waldstättlerhof** Alkoholfreies Hotel und  
Restaurant  
beim Bahnhof  
Komfortable Zimmer. Lit. Sitzzimmer.  
Sorgfältige Küche. Trinkgeldfrei.  
**Weymatt** Alkoholfreies Restaurant  
Löwenstr. 9  
Mittagsessen v. Fr. 1.— bis 2.50, stets frisches Gebäck  
Gemeinnütziger Frauenverein  
der Stadt Luzern. 1139

**Frauensschule „Sonnegg“** Ethel-Kappell  
Toggenburg  
Beginn der Frauenbildungskurse für Töchter Mitte April  
und Mitte Sept. Praktische und theoretische Fächer.  
Kindergärtnerinnenkurse. Mässige Preise. Kinder-  
heim Sonnegg nimmt das ganze Jahr Kinder jeden  
Alters auf. Prospekt und nähere Auskunft durch die  
Leiterin 1100 Helene Kopp.

**Evangel. Töchterinstitut Horgen.**  
**Koch- und Haushaltungsschule**  
Anfangs 1. November und 1. Dez.  
Prospekte verschicken: **Barbar. Faimann, Horgen** und  
**D. Sabetzin, Wörthringen.**

**Ecole d'Etudes sociales** est pour Femmes, Gebeve  
Subventionnées par la Confédération 1112  
Préparation aux carrières d'activités sociales.  
Semestre d'hiver du 21 octobre 1924 au 21 mars 1925  
„Payer“ pour les étudiantes de l'école et des  
étèves ménagères. — Programme: 60 cent. — Re-  
sultats par le Secrétariat, Rue Chs. Bonn 1. 6.

**A. Severin.**  
In der Schweiz ist das Leben für eine ernste  
und feingebildete Klavierkünstlerin ein für sie  
Schaden bringendes und unwürdiges. Ursachen  
und Wirkungen. Wie ist es anders? Kriti-  
sche Beleuchtung. Der ernsten und denkenden  
Frauenwelt gewidmet. Brochüre Fr. 2.— an  
Severin Postcheck No. 111/3853

Jeder kann die wunderbaren  
**italienischen Reliefsticker** ein  
mit der weltberühmten  
**Relief-Stickmaschine**  
„Oscar Wichelhaus“  
selbst herstellen.  
Prämiiert mit goldenen Me-  
dailles der Ministerien für  
Unterrichts-Wesen und  
Handel und Industrie  
Preis der Maschine mit  
illustriertem Katalog, der  
über 200 Abbildungen von  
Zeichnungen für Polster, Salon-  
und Schlafzimmereingarnituren, Klei-  
derverzierungen und Hutschmuck,  
Stickerien für Kirchen u. s. w. enthält,  
sowie genaue Erklärung, mit welcher  
ein jedes Kind ohne Lehrer das Sticken  
selbst lernen kann, frei ins Haus, einschl.  
aller Spesen Schw. Fr. 6.75.  
Zahlungen sind bei Bestellung zu richten an  
die Postcheck-Rechnung Zürich No. VIII/11, 358.  
(Nachnahmesendungen werden nicht gemacht)

**Oscar Wichelhaus, Milano (21), Italien**  
1257  
Hollieferant, Via Carlo Poma, No. 23.

**Sedolin**  
Chur  
Vertrauenshaus  
Tel. 181  
Abgabe in fröhlicheren Ortschaften. 1266

**Schutz-Hochglanz**  
Schutz-Hochglanz  
Schutz-Hochglanz  
Schutz-Hochglanz

**St. Jakob's-Balsam**  
von v. Apotheker C. Trautmann, Basel  
Preis Fr. 1.75  
Hausmittel I. Ranges  
von unheilvollerer Heil-  
wirkung für alle wunden  
Stellen, Krampfadern, etc.  
Beine, Haemorrhoiden,  
Hautleiden, Pechten,  
Brand-Schäden, Wolf,  
Prostriben u. Insekten-  
stiche, in allen Apotheken.

**Jahreskurse für Krankenpflege**  
Privatklinik Dr. Hausmann, St. Gallen  
Für den 2. u. 3. November beginnen die Kurse werden nach einig-  
Anmelden zu empfangenommen. Pr. spekte durch die Leitung.

**Die Frau**  
v. Dr. med. Ferns. Baull mit 65 Abbildungen müßen  
Frauen u. erwacht. Töchter lesen. Wohl teilen mit. Ernst  
behandelt hier ein erzieh. Wert die lehrerlosen Fragen  
des Frauenlebens. Das Studium dieses in Empfen-  
den Werkes ist gleichzeitig ein liter. richter. Geüb.  
Fr. 1.50 Fr. Berl. portof. bei Eingahl. auf Postcheck-  
konto VIII 10236 Str.-Zürcherstr. 18, St. Gallen.

**Wiewiel wiegen Sie?**  
Wünschen Sie sich eine Gewichtsmessung und wüßten  
denen Menschen, dann verlangen Sie sofort die Gratis-  
probe Nr. 4 von unserm idealen, fälschenden Maß-  
mittel. Sie werden sich vortheilhaft verändern. 8211  
1244  
Adresse: **Malteser-Verband, St. Gallen.**

**Stickerien**  
Letzte Neuheiten. Billigste Preise. Direkte Versand an  
Private. Verlangen Sie sofort die Musterungsendung. Ver-  
sandhaus W. Handeschin, Bern, Mildenstr. 45. 1256

**Reine Backwunder**  
das echte  
Bücherheile-  
Backpulver  
Versagt nie

**Leinwand**  
Fein- u. Kästchenfäden  
Handtücher  
Tischdecken u. Servietten  
Sonderbeistöße  
bunte Baumwollleinen zc.  
beliebigen Stückerhalt durch  
3 Payer Schleifem

**Sparsame Hausfrauen**  
kaufen  
1/2 Weisses Koralle 72 %  
10 Stück 5.60 6.20 6.80  
20 „ 10.80 11.40 12.60  
50 „ 22.20 26.20 29.20  
100 „ 41.40 47.20 53.20  
franko gegen Nachnahme von  
**Bella-Versand Langenthal H. 3**  
Auf Wunsch ein Gratisstück  
zur Probe.

**Fußleiden**  
sind deshalb ver-  
breitet, weil heute ein  
Schulwerk getragen wird  
das d. anatomisch rich-  
tigen, schönen Form des  
Fusses spottet.

**Prothos-Schuhe**  
nach besonders Leisten  
hergestellt, kleiden gut  
u. verhüten Fußleiden.  
Verlangen Sie Prosp.  
und Nachweis der Ver-  
kaufsstellen durch  
**Prothos, Biel 23.**

**Prothos-Schuhe**  
nach besonders Leisten  
hergestellt, kleiden gut  
u. verhüten Fußleiden.  
Verlangen Sie Prosp.  
und Nachweis der Ver-  
kaufsstellen durch  
**Prothos, Biel 23.**



